



Stadt Winsen/Luhe  
Der Bürgermeister  
Schlossplatz 1  
21423 Winsen

Winsen, 08.11.2018

### **Haushalt 2019: Neues Finanzierungsmodell für den Betrieb und Weiterentwicklung der Qualität der offenen Ganztagsgrundschulen**

Die SPD-Fraktion und die Gruppe Grüne/Linke beantragen für die Sitzung des Ausschusses für Schulen und Kindertagesstätten (22.11.2018), den Verwaltungsausschuss (06.12.2018) und den Stadtrat (18.12.2018):

1. Die Stadt Winsen (Luhe) verpflichtet sich, die offenen Ganztagsgrundschulen in Anlehnung an das Kitagesetz unter Berücksichtigung der anrechenbaren Lehrerstunden im offenen Ganztage sowie des verfügbaren Betrages für kapitalisierte Lehrerstunden finanziell wie folgt auszustatten:
  - 1.1. Für die außerunterrichtliche Betreuung im offenen Ganztage montags bis donnerstags von 12:30 Uhr bis 15:30 Uhr gilt eine Erzieher-Kindrelation von 1:20.
  - 1.2. Für die ergänzende außerschulische Betreuung im offenen Ganztage (Früh-, Spät- und Freitagbetreuung) montags bis freitags von 7 – 8 Uhr, montags bis donnerstags von 15:30 bis 17 Uhr sowie freitags von 12:30 bis 17 Uhr gilt eine Erzieher-Kindrelation von 1:10.
  - 1.3. Über die Positionen 1.1 und 1.2 hinaus werden - entsprechend dem Modell der Gemeinde Seevetal – folgende Personalkapazitäten berücksichtigt:
    - Verfügungszeit je MA ½ h tgl.
    - 1 MA Vertretung tgl. von 12:30 – 17 + ½ h
    - Dienstbesprechung 1h/MA/Woche
    - Fortbildung 32 h/MA/Jahr

2. Die Berechnung der Mittel für das Betreuungspersonal des jeweiligen Anbieters erfolgt auf Grundlage des Haustarifvertrages des Trägers, mit einem maximalen Stundensatz analog S 08b TVöD-SuE für die 1. Kraft und S 04 bis S 06 TVöD-SuE für die 2. Kraft.
3. Um zusätzliche externe Anbieter z. B. aus dem Kulturbereich oder Sportvereine entsprechend dem Bildungskonzept der Schule zu gewinnen, wird jeder Schule jährlich ein Betrag in Höhe von 5.000 € gewährt.
4. Zur Umsetzung der vielfältigen Anforderungen, Ansprüche und Ziele schließt die Stadt Winsen einen sog. trilateralen Vertrag über die Zusammenarbeit von Schule und freiem Träger der Jugendhilfe.
5. Für jede Schule wird im trilateralen Vertrag beim Kooperationspartner eine halbe Stelle für eine pädagogische Fachkraft eingerichtet, die die Funktion des Ansprechpartners ausfüllt.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, welche Handlungs- und Finanzierungskonzepte geeignet sind, eine inklusive Betreuung im offenen Ganztagsbetrieb zu ermöglichen bzw. sicherzustellen.
7. Die Verwaltung wird beauftragt, die Kosten für die in der Vorlage dargestellten Positionen zu ermitteln und den konkreten Zuschussbedarf zu benennen.
8. Die entsprechenden Haushaltsmittel werden mit Wirkung vom 01.02.2019 bereitgestellt.

### **Begründung:**

Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es im Wesentlichen zwei Modelle zur Betreuung von Schulkindern. Zum einen den Hort und zum anderen die Ganztagsgrundschulen. Bei beiden findet aktuell eine finanzielle Unterstützung durch die Stadt Winsen statt, da die vom Land Niedersachsen für den Betrieb von Horten zur Verfügung gestellten Mittel nur einen Bruchteil der Kosten abdecken und die für den offenen Ganztagsbetrieb zur Verfügung gestellten Mittel nicht ausreichend sind, um eine qualifizierte Ganztagsbetreuung an 5 Wochentagen zu gewährleisten.

In Winsen hat die Mehrheit im Stadtrat beschlossen, die bisher im Hort und der Grundschule geleistete Betreuung im System Ganztagsgrundschule zusammenzuführen und die Horte zu schließen.

Die Leiterinnen und Leiter der Grundschulen haben bei der Umwandlung der Grundschulen in Ganztagsgrundschulen bereits dargelegt, dass ein Ganztagsschulprogramm den entwicklungspezifischen Bedürfnissen der Grundschul Kinder nur gerecht werden kann,

- wenn hauptamtliches Fachpersonal zur Verfügung steht,
- eine pädagogische Kontinuität sichergestellt ist, da ein ständiger Wechsel der Betreuungsperson dem umfassenden Bildungs- und Erziehungsauftrag von Schule und Jugendhilfe widerspricht und
- die Qualität der Betreuung, Bildung und Erziehung im außerunterrichtlichen Zuständigkeitsbereich der Schulen durch eine gute Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfeträger abgesichert wird.

Diese Voraussetzungen können mit den begrenzten zusätzlichen Mitteln der Stadt Winsen nicht erfüllt werden. Wie zahlreiche Hinweise betroffener Eltern deutlich machen, werden den Kindern offenbar durch die zurzeit geltenden Rahmenbedingungen für den Betrieb der offenen Ganztagsschulen nicht die besten Bedingungen für ihr Aufwachsen und die Entfaltung ihrer Potenziale geboten.

In der Gemeinde Seevetal organisieren die Grundschulen Maschen, Ramelsloh, Meckelfeld und Hittfeld den Ganztagsbetrieb in Kooperation mit der AWO als Jugendhilfeträger seit mehreren Jahren unter den jetzt für Winsen geltend gemachten Bedingungen sehr erfolgreich und zur großen Zufriedenheit der Eltern.

Mit der Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Ganztagsgrundschulen in Winsen wächst die Möglichkeit, mehr Jugendhilfeträger als Kooperationspartner für Ganztagsschulen zu gewinnen und die Verzahnung der Aufgabenfelder Bildung, Erziehung und Betreuung erfolgreicher zu gestalten.

Mit dem beantragten Stundenmodell wird außerdem eine Verbesserung der Arbeitsverhältnisse für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kooperationspartners erreicht. Durch die Koppelung an den Haustarifvertrag wird dem Träger ein Einsatz von pädagogisch qualifizierten Fachkräften ermöglicht und durch eine ergänzende Koppelung an den TVöD ist

auch die Umsetzung von Tariferhöhungen sichergestellt, sodass der Träger auch langfristige Verträge finanzieren kann.

Mit dem Abschluss eines trilateralen Vertrages wird einerseits die Unterstützung der Stadt vertraglich abgesichert, zugleich aber auch der Grundstein für eine vertrauensvolle und gleichberechtigte Zusammenarbeit von Schule, freiem Träger der Jugendhilfe und der Stadt gelegt. Er ist damit auch Ausdruck für das gemeinsame Bemühen um mehr Bildungsgerechtigkeit für alle Grundschulkinder und verbindet dies mit dem Wunsch vieler Eltern, ihre Kinder auch am gesamten Nachmittag – sowie in großen Teilen der Schulferien – gut betreut zu wissen.

Gez.

Benjamin Qualmann

(SPD-Fraktionsvorsitzender)

Brigitte Netz

(Stv. Fraktionsvorsitzende)

Erhard Schäfer

(Gruppe Grüne/Linke)

Marita Meier

(Gruppe Grüne/Linke)